

Umwelt schonen

Für mehr als drei Viertel der Deutschen ist ein umweltschonendes Heizsystem wichtig. Das ergibt eine Umfrage. Für 68 Prozent der Befragten spielen zudem die Gesamtkosten eine wichtige Rolle. Wer auch abseits des Erdgasnetzes klimafreundlich und wirtschaftlich heizen möchte, sollte sich für Flüssiggas entscheiden: Es ist wie Öl netzunabhängig verfügbar, verbrennt jedoch nahezu rückstandslos, emittiert im Vergleich weniger CO₂, und die Kosten lassen sich beim Wechsel um bis zu 30 Prozent reduzieren.

Heiztechnik

Jeder Haushalt hat so seine „versteckten“ Energiefresser, die das Haushaltsbudget und die Umwelt belasten. Einer davon ist häufig die veraltete und/oder zu groß dimensionierte Heizungsanlage. Mit einer Sanierung durch den Einbau eines hocheffizienten Heizsystems mit Universalregeltechnik und Trinkwasser-Kompakterwärmer sowie eines Gas-Brennwertgeräts und einer Solaranlage zur Trinkwasser-Erwärmung und Heizungsunterstützung betragen die Energie-Einsparpotenziale bis zu 50 Prozent. Als intelligenter Energiemanager und Herz der Heizungsanlage organisiert der Schichtspeicher die Wärme mit höchster Effizienz.



Effiziente Heizsysteme helfen Energie sparen. Werkfoto: Ratiotherm

Verbrauch

Für mehr als 80 Prozent der Deutschen zählt ein niedriger Energieverbrauch zu den wichtigsten Punkten beim Neubau eines Hauses. Der Staat hilft bei der Finanzierung. Spätestens bis zum Jahr 2050 sollen Häuser in Deutschland ihren Wärme- und Strombedarf nur noch durch erneuerbare Energien decken. Das besagt der Klimaschutzplan 2050, den die Bundesregierung Ende 2016 beschlossen hat. Diskutiert wird, ab 2030 keine neuen Öl- und Gasheizungen mehr zuzulassen und eine Umweltsteuer auf Erdgas und Heizöl einzuführen.

Hydraulischer Abgleich

(pb) Bei Brennwertkesseln ist ein hydraulischer Abgleich besonders zu empfehlen. 2,5 Millionen der etwa 3,7 Millionen Brennwertheizungen in Deutschland bleiben in der Praxis unter ihren Möglichkeiten. Die erhoffte Einsparung an Heizkosten wird oft nicht erreicht. Die Erklärung: Der energiesparende Brennwerteffekt ist abhängig von der Temperatur des Wassers, das von den Heizkörpern zurück in den Kessel fließt. Nur wenn dieses Wasser kühl genug ist, kann es die heißen Abgase im Kessel abkühlen und den Brennwerteffekt unterstützen. Wer seine Heizung möglichst sparsam betreiben will,

kommt daher an einem hydraulischen Abgleich nicht vorbei. Für diese Maßnahme werden die verschiedenen Komponenten der Heizanlage – vom Heizkessel über die Pumpe bis zu den Thermostatventilen – richtig eingestellt und auf den Gebäudebedarf abgestimmt. Dabei reguliert ein Fachmann für jeden einzelnen Heizkörper die Menge an Heizwasser so, dass zu jedem Heizkörper nur die tatsächlich erforderliche Wärme transportiert wird. Das reduziert den Energieverbrauch. Ein hydraulischer Abgleich kostet – je nach Zustand der Heizung – zwischen 400 und 1.000 Euro und spart im Einfamilienhaus

jährlich Heizkosten von 110 Euro. Eigentümer, die ihren alten Heizkessel durch einen Brennwertkessel ersetzen, profitieren im Rahmen des Programms 430 (Energieeffizient Sanieren) von den Fördertöpfen der KfW-Förderbank. Dies ist aber nur möglich, wenn ein hydraulischer Abgleich nachgewiesen wird. Ab einer Gesamtinvestitionssumme von 3.000 Euro gewährt die Bank dann einen Zuschuss von zehn Prozent. Kostet der neue Heizkessel inklusive eines hydraulischen Abgleichs 10.000 Euro, gibt der Staat 1.000 Euro dazu – und die Kosten für den hydraulischen Abgleich sind wieder drin.

Sie sind Eigenheimbesitzer und möchten Ihre Energiekosten drastisch senken?

Kostenfreier Infoabend am 15.11.2017

Thema: Mission Unabhängigkeit mit Strom, Wärme und E-Mobilität.

Wo?

APROTOS Lüneburger Hof
Friedrich-Heinrich-Platz 32
29633 Munster

Wann?

18:00 Uhr

Jetzt anmelden unter 05192 / 98 13 28 oder per Email: martin.rettmer@ihr-stadtwerk.de



Elektro. & Gebäudetechnik
Tribian GmbH
Dorfstraße 54, 29303 Bergen
Tel.: 05054 / 987 45 23

